

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Wesertor
am **Mittwoch, 4. Mai 2022, 18:30 Uhr**
im Stadtteilzentrum Wesertor, Kassel

17. Mai 2022

1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Annli Lattrich, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Oliver Schulz, Stellvertretender Ortsvorsteher, Kasseler Linke
Nancy Bienkowski, Mitglied, Kasseler Linke
Alisare Dahere, Mitglied, CDU
Dieter Holstein, Mitglied, B90/Grüne
Christian Klobuczynski, Mitglied, Freie Wähler
Otis Paetz, Mitglied, B90/Grüne
Herbert Sauer, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Müzeyyen Yilmaz, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ramona Kopec, Stadtverordnete im Stadtteil, SPD
Gernot Rönz, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne

Schriftführung

Thomas Lühne

Entschuldigt:

Angelika Kleim, Mitglied, SPD

Magistrat/Verwaltung

Theresa Hollstein, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Heiko Büsscher, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Sebastian Stürzel, Planungsbüro Bankert, Linker und Hupfeld

Tagesordnung:

2 von 7

1. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 "Ostring/Schützenstraße" (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)
2. Tempo 30
 - a) "Erfurter Erklärung" (Deutscher Städtetag, Nov. 2021)
 - b) Verkehrsversuche Ysenburgstraße und Weserstraße
3. Fortsetzung der Auswertung der Stadtteilbegehungen zum Thema Verkehr
4. Legale Graffitiflächen
5. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin des Ortsbeirates Wesertor, Frau Lattrich, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Wesertor vom 30.03.2022 werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung wird gebilligt.

1. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VI/15 "Ostring/Schützenstraße" (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)

Frau Lattrich begrüßt Frau Hollstein und Herrn Büsscher vom Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie Herrn Stürzel vom Planungsbüro Bankert, Linker und Hupfeld.

Sie führt aus, dass der Tagesordnungspunkt lauten müsse: „Vorstellung des städtebaulichen Entwurfs und erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“.

Herr Büsscher erläutert, dass es um den Bereich rund um das Kaufland gehe. Bereits vor einigen Jahren sei ein Aufstellungsbeschluss und eine Veränderungssperre erlassen worden. Um die Ziele des Bebauungsplanes zu sichern, müsse diese nun verlängert werden.

Außerdem solle die weitere, sehr vorausschauende, Planung beschrieben werden.

Herr Stürzel stellt anschließend den Entwurf für das städtebauliche Entwicklungskonzept ausführlich vor. Alle Nachfragen werden beantwortet.

Frau Lattrich dankt für die Vorstellung.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den folgenden Beschluss:

3 von 7

„Der Ortsbeirat Wesertor stimmt der ersten Verlängerung der Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. VI/15 „Ostring/Schützenstraße“ zu“.

Abstimmungsergebnis: 5-Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1-Nein-Stimme, angenommen

2. Tempo 30

a) "Erfurter Erklärung" (Deutscher Städtetag, Nov. 2021)

b) Verkehrsversuche Ysenburgstraße und Weserstraße

Frau Lattrich führt kurz ein und berichtet, dass eine gemeinsame Antragsvorlage von den Fraktionen Bündnis90/Die Grünen und SPD für die Stadtverordnetenversammlung bereits im Dezember 2021 formuliert wurde, der entsprechende Tagesordnungspunkt bisher mehrmals verschoben wurde. Hintergrund sei die „Erfurter Erklärung“ des Deutschen Städtetages vom November 2021.

Das Thema wird ausführlich diskutiert.

Frau Lattrich verliest einen Antrag hierzu.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Wesertor befürwortet, dass der Bundesgesetzgeber seitens der Stadt Kassel – wie in dem STAVO-Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen und der SPD formuliert – aufgefordert wird, die Straßenverkehrsordnung mit der Maßgabe zu ändern, den kommunalen Straßenverkehrsbehörden einen größeren Ermessensspielraum bei der Anordnung von Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit einzuräumen. Übernahme der Begründung des o.g. Antrages (Vorlage Nr. 101.19.327. Der Ortsbeirat Wesertor befürwortet ebenfalls, dass die Kasseler Stadtverordnetenversammlung sich mit dieser Forderung der „Erfurter Erklärung“ des Deutschen Städtetages vom November 2021 anschließt, worin u.a. zum Ausdruck gebracht wird, dass die Kommunen mehr Handlungsspielraum für autonome verkehrspolitische Entscheidungen vor Ort brauchen, um Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen zu können, wo sie es für notwendig und geboten halten“.

Abstimmungsergebnis: 5-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 2-Nein-Stimmen, angenommen

Herr Holstein erläutert einen weiteren Antrag.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Wesertor wünscht sich, dass die zuständige Straßenverkehrsbehörde im Rahmen einer Erprobungsmaßnahme gemäß § 45, Absatz 1 Satz 2 Nummer 6 Halbsatz 2 in Verbindung mit Absatz 9, Satz 4, Nr. 7 der Straßenverkehrsordnung (StVO) Tempo 30-Modellversuche im Stadtteil Wesertor auf den Straßenabschnitten

- Ysenburgstraße (ab Weserstraße bis Einmündung in die B93/B7)
 - Weserstraße (ab Weserspitze bis Altmarkt)
- kurzfristig plant, durchführt und evaluiert“.

Begründung:

Bei Umsetzung dieser Forderung erwartet der Ortsbeirat Wesertor überwiegend positive Wirkungen für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Es ist belegt, dass „bestehenden Tempo-30-Regelungen an Hauptverkehrsstraßen überwiegend positive Wirkungen“ haben. „Den vorliegenden Begleit-untersuchungen zufolge, gibt es in den meisten Fällen Gewinne bei Verkehrssicherheit, Lärm- und Luftschadstoffminderung und bei den Aufenthaltsqualitäten – gleichzeitig wird die Auto-Mobilität nicht übermäßig eingeschränkt.“

Es ist zu erwarten, dass durch die Tempo 30 Regelung Radfahrende in den o.g. Bereichen sicherer die Straßen benutzen können. Bisher werden in den genannten Bereichen die engen Gehwege (in der Weserstraße z.T. offiziell freigegeben) von Radfahrenden überwiegend genutzt.

Im Rahmen der 54. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 20. April 2020 (BGBl. 1S. 814) haben die Länder im Bundesratsverfahren die Einfügung eines neuen § 45 Absatz 9 Satz 4 Nummer 7 StVO beschlossen, der die Erprobung geplanter verkehrssichernder oder verkehrsregelnder Maßnahmen gemäß § 45 Absatz 1 Satz 2 Nummer 6 Halbsatz 2 StVO vom Grundsatz des Erfordernisses einer konkreten erheblichen Gefahrenlage ausnimmt.

Den Straßenverkehrsbehörden wurde hierdurch ein wichtiges Instrument an die Hand gegeben, das die unbürokratische Erprobung von Geschwindigkeitsbeschränkungen für einzelne Streckenabschnitte ermöglicht.

Abstimmungsergebnis: 6-Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 2-Nein-Stimmen, angenommen

3. Fortsetzung der Auswertung der Stadtteilbegehungen zum Thema Verkehr

Frau Lattrich führt kurz ein und moderiert gemeinsam mit Herrn Holstein und Herrn Paetz die weiteren erkannten Problembereiche, die in den Stadtteilbegehungen identifiziert wurden.

Beispiele:

Kreuzung Gartenstraße/Ostring

Ostring

Schützenstraße

Kreuzung Weserspitz

Kurt-Wolters-Straße/Artilleriestraße

Beuys-Innenhof

Kreuzung Stern

5 von 7

Die zusammengetragenen Probleme werden ausformuliert und weiter besprochen werden.

4. Legale Graffitiflächen

Herr Paetz erläutert einen Antrag. Das Gremium diskutiert.

Der Ortsbeirat Wesertor fasst den folgenden Beschluss:

„Der Ortsbeirat Wesertor bittet die Stadt, die Freiflächen für die legale Nutzung von Graffitikunst im Stadtteil Wesertor zu erweitern.

Konkret schlagen wir die Einrichtung von Freiflächen unter „An der Fuldabrücke“ sowie unter der Hafenbrücke vor. Außerdem an den Wandflächen neben „An der Fuldabrücke“ am Weg „Die Schlagd“, welche der Stadt gehören. (Diese Flächen werden regelmäßig für Graffitis genutzt, damit auch dort die Urbane Szene zum Tragen kommen kann und sich junge Künstler*innen ausbreiten können, halten wir es für sinnvoll, dass diese Wände zu einer Graffitifreifläche ausgeweitet werden.)

Weiterhin fordern wir die Stadt auf, auch bei zukünftigen Bauprojekten, im Wesertor und bei bereits bestehenden Flächen, diese als Freiflächen freizugeben, insofern diese im Besitz der Stadt sind und keine strukturellen Gründe gegen eine Freigabe sprechen“.

Begründung:

Alle Standorte werden bereits in kleinerem Maße von Künstler*innen bisher illegal verwendet. Diese Flächen der Kasseler Graffitikultur freizugeben, würde die Qualität der Wandbemalung enorm erhöhen, die Aufenthaltsqualität für Spaziergänger*innen verbessern und den Künstler*innen in Kassel neue Freiräume geben, an welchen sie sich ausleben können.

Ähnliche Projekte in der Liebigstraße (Nordstadtpark) und an der Unterführung am Holländischen Platz haben bereits großartig die positiven Effekte an ähnlichen Standorten gezeigt.

Geben wir unserer kreativen Community in Kassel doch noch mehr Möglichkeiten, die Stadt für uns alle zu verbessern.

Abstimmungsergebnis: 4-Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 2-Nein-Stimmen, angenommen

6 von 7

5. Mitteilungen

Die nächste Sitzung findet am 08. Juni 2022 statt.

Informationen der Ortsvorsteherin:

Volker Lange (Umwelt-Gartenamt) hat mich informiert, dass die Nachpflanzungen der Beuysbäume in der Weserstraße abgeschlossen seien. 2020 war eine angesammelte größere Summe aus Dispomitteln für Grünanlagen in die Nachpflanzungsaktion geflossen.

Zudem teilte ich Herrn Lange mit, dass ein Jungbaum in der Mönchebergstraße auf Höhe

Haus Nr 30 oberhalb der Stützpfähle abgekappt wurde. Er nimmt das in eine Liste auf.

Eine Info aus der HNA vom 02.05.2022: Das Goethe-Gymnasium im Wesertor „...hat als einziges Gymnasium in Kassel eine Willkommensklasse eingerichtet, in der 18 Ukrainerinnen und Ukrainer im Alter von elf bis fünfzehn Jahren lernen. Parallel zum Unterricht in ihren Klassen bekommen sie pro Woche zwölf Stunden Deutschunterricht. Noch eine Besonderheit macht ukrainischen Schülern das Lernen leicht: Da viele gut Englisch sprechen, können sie problemlos Fachunterricht in den bilingualen Klassen erhalten. Das Goethe-Gymnasium hat als einzige Schule in Hessen einen bilingualen Schulzweig von Klasse 5 bis zum Abitur.“

Der Kinderbauernhof schreibt: Es ist soweit, auch dank der Unterstützung des Ortsbeirats (800 €) können wir jetzt stolz ein Lastenrad nutzen! Nochmals vielen Dank und liebe Grüße vom Hof.

Anruf einer Anwohnerin des Beuys-Innenhofes erhalten. In den Räumen der ehemaligen Moschee Schäfergasse 2, ist nach Verkauf des Gebäudes, eine marokkanische (?) Gebetsstube eingezogen. Es wird sich über vermehrten Parkverkehr und Ruhestörung nach 22 Uhr beschwert. Das müssen wir weiter beobachten (Ordnungsamt).

Leer stehendes Haus Ecke Fuldatastr./Ostring mit offenem Dachstuhl nach Brand im Februar. Ich habe der Abteilung Bauaufsicht dazu eine Nachricht inkl. Foto zukommen lassen bezüglich Sicherungsmaßnahmen.

Stadtteilstadtfest: 9. und 10 September 2022.

Frau Lattrich schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Annli Lattrich
Ortsvorsteherin

Thomas Lühne
Schriftführer